der KAMIN DOKTOR

Bedienungs- und Aufstellanleitung

Schwedenofen EVERFIRE Green Series S

Inhaltsverzeichnis

1. Über diese Anleitung 4

2. Sicherheit 4

2.1. Warnhinweise 4

2.1.1. Symbole 4

2.1.2. Personenschäden 4

2.1.3. Sachschäden 4

2.1.4. Sicherheitshinweise 4

2.2. Zielgruppen 4

2.2.1. Betreiber 4

2.2.2. Fachkraft 5

2.3. Normen und Richtlinien 5

2.4. Bestimmungsgemäße ..... Verwendung 5

2.4.1. Betrieb der Feuerstätte 5

2.4.2. Kaminöfen 5

2.4.3. Brennstoffe 5

2.4.4. Konvektionsluft 5

2.4.5. Verbrennungsluftversorgung 5

3. Zu Ihrer Sicherheit 5

3.1. Verhalten im Notfall 6

3.1.1. Im Brandfall 6

3.1.2. Bei Schornsteinbrand 6

3.2. Brandschutz 6

3.2.1. Fußboden vor dem Ofen 7

3.2.2. Brandschutz innerhalb ..... des Strahlungsbereiches 7

3.2.3. Brandschutz außerhalb ..... des Strahlungsbereiches 7

3.3. Schutz vor Verbrennungen 7

4. Angaben zum Produkt 7

4.1. Gewicht und Abmessungen 7

4.2. Funktionsweise der Luftführung 8

4.3. Heizleistung 8

5. Brennstoffe 8

5.1. Unzulässige Brennstoffe 8

5.2. Empfohlene Brennstoffe 8

5.2.1. Empfohlene Anzünder 9

5.2.2. Scheitholz 9

6. Vor dem Betrieb 9

6.1. Transport 9

6.1.1. Anlieferung bei Eigenmontage ... 9

6.1.2. Lagerung 9

6.1.3. Installation und Abnahme 9

6.2. Inbetriebnahme 9

6.2.1. Inbetriebnahme d. Fachkraft 10

6.2.2. Inbetriebnahme durch den ..... Betreiber 10

7. Bedienung 10

7.1. Bestücken & Anzünden 10

7.2 Einstellung der Leistungs- ..... automatik 11

7.3. Brennstoffauflage 11

7.4. Empfohlene Brennstoffmengen 11

7.5. Rost 11

7.6. Reinigung und Pflege des ..... Ofens 11

7.7. Reinigung der Sichtscheibe 11

7.8. Entleeren des Aschekastens 12

7.8.1. Bei Betriebsstörungen und..... Defekten 12

7.8.2. Nach Betriebspausen 12

8 Wartung 12

9. Entsorgung 12

10. Umweltschutz 12

11. Allgemeine ..... Garantiebedingungen 13

11.1. Gewährleistung 13

11.2. Haftung 14

12. Technische Daten 14

12.1. Details 14

12.2. Technische Daten 14

12.3. Energielabel 14

12.4. Leistungserklärung 15

12.5. CE Zeichen 15

13. Impressum & Datenschutz 15

1. Über diese Anleitung

Sie halten die Originalbetriebsanleitung in deutscher Sprache in Händen. Der Schwedenofen „EVERFIRE Green Series S“, später auch „Kaminofen“ genannt, wird nach anerkannten sicherheitstechnischen Regeln und auf dem neuesten Stand der Technik gefertigt.

Diese Anleitung ermöglicht Ihnen, die Heiztechnik fachgerecht und sicher handzuhaben. Deswegen ist es hinsichtlich Ihrer Sicherheit und einwandfreier Funktion wie auch Umweltverträglichkeit wichtig, sich an diese Anleitung zu halten.

Das Produkt darf nur in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand und bestimmungsgemäß verwendet werden. Unsachgemäße Bedienung sowie die Verwendung anderer als der genannten Brennstoffe führt zum Erlöschen der Gewährleistung des Herstellers und des Garantieanspruches.

Stand 08/2023

2. Sicherheit

2.1. Warnhinweise

2.1.1. Symbole

Das Symbol „VORSICHT“ weist auf mögliche Gefahren für Personen hin.

Mit dem Symbol „i“ weisen wir Sie auf wichtige Informationen hin.

Das Verbotszeichen kennzeichnet Dinge, die zu unterlassen sind. Nichtbeachtung dieser Hinweise kann bedingen, dass alle Gewährleistungs- und Haftungsansprüche des Betreibers erlöschen.

„Anleitung beachten“ weist auf Einhaltung der Bedienungsvorschriften hin.

2.1.2. Personenschäden

Warnhinweise mit dem Symbol „VORSICHT“ geben Information über potenzielle Restgefahren für Personen, die beim Umgang mit dem Ofen entstehen können. Des Weiteren werden Art und Schwere der Gefahr durch Signalwörter gekennzeichnet.

! GEFAHR !

GEFAHR - Kennzeichnung einer unmittelbar drohenden Gefahr, welche zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führt.

! WARNUNG !

WARNUNG - Kennzeichnung möglicherweise gefährlicher Situation, die zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen könnte.

! VORSICHT !

VORSICHT - Kennzeichnung einer möglicherweise gefährlichen Situation, die zu leichten Verletzungen oder zum Tod führen könnte.

2.1.3. Sachschäden

Über mögliche Restgefahren, die beim Umgang mit dem Ofen zu Sachschäden am Ofen oder Umgebung führen können, klären wir Sie damit auf:

! VORSICHT !

VORSICHT - Kennzeichnung einer möglicherweise gefährlichen Situation, die zu Sach- und Umweltschäden führen könnte.

2.1.4. Sicherheitshinweise

! SICHERHEITSHINWEIS !

SICHERHEITSHINWEIS - hier stehen wichtige Informationen für die sichere Anwendung des Produktes und weist auf mögliche Gefährdungen hin. Sie geben Hinweise, wie Gefährdungen vermieden werden können.

2.2. Zielgruppen

2.2.1. Betreiber

Der Betreiber ist der Bauherr und Anwender der Heizeinrichtung oder die Person, welcher der technische Betrieb dieser Heizanlage übertragen wurde. Er verpflichtet sich, über sicheren und fachgerechten Betrieb und Pflege der Feuerstätte Informationen einzuholen und gleichwohl das Produkt nur in einwandfreiem Zustand, auch sicherheitstechnisch und bestimmungsgemäß zu verwenden.

2.2.2. Fachkraft

Die Fachkraft ist eine Person, die aufgrund ihrer sicherheitstechnischen und fachlichen Ausbildung wie auch praktischer Erfahrung für Planung und Aufbau der Feuerstätte geeignet ist. Tätigkeiten wie Wartung, Instandhaltung und Prüfung der Feuerstelle gehören ebenfalls zu den Aufgaben.

2.3. Normen und Richtlinien

Anschluss und Betrieb der Feuerstätte unterliegen den nationalen und örtlichen Bestimmungen. Die örtlichen, feuerpolizeilichen und baurechtlichen sowie VDE-Vorschriften sind zu beachten.

2.4. Bestimmungsgemässe Verwendung

2.4.1. Betrieb der Feuerstätte

Öfen der Baureihe EVERFIRE Green Series sind mit selbstschließenden Türen ausgestattet. Das heißt, sie sind nur für den Betrieb mit einem geschlossenen Feuerraum geeignet und dürfen auch nur mit einem geschlossenen Feuerraum betrieben werden.

2.4.2. Kaminofen

Die EVERFIRE Green Series S ist eine Zeitbrandfeuerstätte nach EN 13240. Diese dürfen ausschließlich, als Einzelraumfeuerungsanlagen betrieben werden. Abweichende Verwendungen - Nutzung als alleinige Wohnungsheizung für alle Wohnräume sind nicht zulässig. Nebenräume können aber anteilig mitbeheizt werden.

2.4.3. Brennstoffe

Der Ofen darf nur mit naturbelassenem getrocknetem Scheitholz, idealerweise mit einer Restfeuchte von 15-18% und bei geschlossenem Feuerraum betrieben werden. Brennstoffe mit abweichenden Eigenschaften können eine starke Verrußung herbeiführen.
Sehen Sie hierzu Punkt 5.2.

2.4.4. Konvektionsluft

Um einen Wärmestau zu vermeiden müssen die dafür vorgesehenen Konvektionsluftein- und -austrittskanäle während des Heizbetriebes stets offen sein und dürfen nicht verdeckt werden. Der Konvektionslufteintritt befindet sich an der unteren Rückseite des Gerätes, der Konvektionsluftaustritt befindet sich um den Deckel herum.

2.4.5. Verbrennungsluft-Versorgung

Beim Betrieb des Gerätes muss darauf geachtet werden, dass dem Aufstellraum ausreichend Verbrennungsluft zugeführt wird. Der Verbrennungsluftbedarf muss durch einen Fachmann ermittelt werden. Bei gleichzeitigem Betreiben des Ofens und einer luftabsaugenden Anlage muss immer ein Fenster gekippt sein oder ein Fensterkontaktschalter installiert werden oder ein Luftdruckwächter installiert sein. Bei unzureichender Verbrennungsluft muss dem Aufstellraum zusätzlich externe Luft zugeführt werden, z.B. durch einen Luftdurchlass in Türen zu angrenzenden Räumen.

3. Zu ihrer Sicherheit!

! GEFAHR !

Nichtbeachtung von Sicherheitshinweisen kann zu schweren Personen- sowie- Sach- wie auch Umweltschäden führen.

Anleitung beachten
Diese Betriebsanleitung ist vor dem Gebrauch der Feuerstätte sorgfältig zu lesen und an einem sicheren Ort aufzubewahren!

! SICHERHEITSHINWEIS !

**Bedienfehler können Personen- und/oder Sachschäden bedingen!
Es ist darauf zu achten, dass nur Personen Zugang erlangen, die in der Lage sind, die Feuerstelle sachgerecht zu bedienen.
Kinder sind fernzuhalten!**

Es ist verboten, Veränderungen am Gerät vorzunehmen!

Eine Veränderung des Gerätes kann zu erheblichen Beeinträchtigungen in der Funktion führen! Sach- und Personenschäden können die Folge sein!

! VORSICHT !

Explosionsgefahr!
Vor der Feuerstelle entstehen hohe Temperaturen,die explosive Materialien erhitzen können.
Während des Betriebs keine explosiven Materialien ablegen und/ oder lagern.
Sicherheitsabstände einhalten!

! WARNUNG !

Brandgefahr!
Es entstehen hohe Temperaturen vor und an der Feuerstelle.
Zudem können bei geöffneter Feuertür Funken herausspringen.
Deswegen ist die Tür während des Heizbetriebs geschlossen zu halten. Ausnahmen sind das Auf- und Nachlegen des Brennstoffes. Es dürfen während des Betriebes keine brennbaren Materialien in der Nähe abgelegt werden.
Auf heißen Oberflächen dürfen keine brennbaren Gegenstände abgelegt werden.

! WARNUNG !

Heiße Oberflächen!
Beim Berühren heißer Oberflächen herrscht Verbrennungsgefahr. Durch den Heizbetrieb erwärmt sich speziell die Front des Ofens enorm. Tür, Griffe und Kaminteile werden im Betrieb heiß, bitte die Sicherheitsabstände beachten!

! SICHERHEITSHINWEIS !

Verbrennungsgefahr durch Flammen und heiße Gase!
Es entstehen Flammen am Brennholz und heiße Gase im Feuerraum des Gerätes. Bitte beachten Sie, dass beim Bedienen kein direkter Kontakt entsteht.

! SICHERHEITSHINWEIS !

Reinigung ist regelmäßig durchzuführen und Störungen müssen umgehend beseitigt werden!

3.1. Verhalten im Notfall

3.1.1. Im Brandfall

- Niemals sich selbst oder andere Personen in Gefahr bringen!
- Andere Personen warnen!
- Feuerstätte möglichst sofort außer Betrieb nehmen!
- Feuerwehr verständigen!

3.1.2. Bei Schornsteinbrand

! SICHERHEITSHINWEIS !

Bei Schornsteinbrand können Temperaturen über 1000°C entstehen!
Nicht mit Wasser löschen, es verdampft explosionsartig und sein Volumen vergrößert sich exponentiell (12l Wasser ergeben etwa 20000l heißen Wasserdampf!)

Im Schornstein können Rußablagerungen in Brand geraten. Diese entstehen durch Verbrennung von unzulässigem Brennstoff und unzulänglicher Reinigung des Schornsteins. Beachten Sie hier den Punkt 5.1.

Vorgehensweise bei Schornsteinbrand:

- Drosselung der Verbrennungsluftzufuhr!
- Feuerwehr rufen!
- Entfernen Sie alle brennbaren Materialien (Möbel etc.) auf ganzer Höhe vom Schornstein!
- Zugang zu Reinigungsöffnungen z. B. in Dachboden und Keller ermöglichen!

Vor erneuter Inbetriebnahme:

- Fachkraft und/oder Schornsteinfeger rufen und den Schornstein kontrollieren lassen.
- Brandursache feststellen und beheben lassen!

3.2. Brandschutz

Beachten Sie die gültigen Vorschriften an Ihrer Adresse:

- Feuerungsverordnung
- Verwaltungsvorschriften

• Versicherungsvorschriften

Örtliche wie auch nationale Bestimmungen sind zu erfüllen. Wenn es keine örtlichen Regularien gibt, empfiehlt sich die Einhaltung der **TROL** (Fachregeln für Ofen- und Luftheizungsbau). Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister.

3.2.1. Fussboden vor dem Kaminofen

Vor jeder Feuerstätte muss der Fußboden aus brennbarem Material durch einen ausreichend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen geschützt oder ersetzt werden. Dabei betragen die Mindestabmessungen ab Türöffnung gemessen:
Nach vorne entsprechend der Höhe des Feuerraumbodens bzw. Feuerbocks über dem Fußboden zuzüglich 30cm, jedoch mindestens 50cm.
Nach den Seiten entsprechend der Höhe des Feuerraumbodens über dem Fußboden zuzüglich 20cm, jedoch mindestens 30cm.

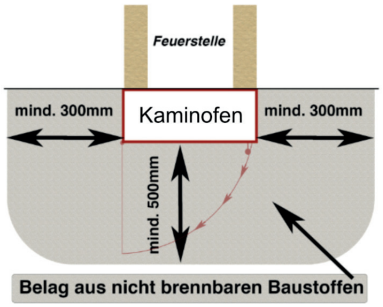


Abb. 1 Fußbodenschutz vor Kaminofen

3.2.2. Brandschutz innerhalb des Strahlungsbereiches

Im direkten Strahlungsbereich dürfen sich keine brennbaren Teile, wie z.B. Möbel oder Regale befinden. Der Strahlungsbereich beträgt nach vorne und zur Seite jeweils 100cm. Der Strahlungsbereich wird durch eine Seite des Ofens definiert, die eine Scheibe aufweist. Der Brandschutzabstand kann durch einen beidseitig hinterlüfteten Strahlungsschutz halbiert werden. z.B. ein Lochblech.

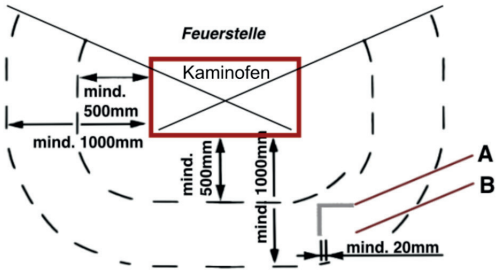


Abb. 2 Schutz vor brennbaren Bauteilen im Strahlungsbereich vor der dreiseitigen Feuerraumöffnung

3.2.3. Brandschutz ausserhalb des Strahlungsbereiches

Am Ofen dürfen außerhalb des Strahlungsbereiches bis zu einem Abstand von 50cm seitlich sowie 20cm rückseitig keine Gegenstände aus brennbaren Baustoffen (z.B.: Regale) herangeführt werden. Für weitere Informationen vergleichen Sie auch die technischen Daten unter 12.2.

3.3. Schutz vor Verbrennungen

Beachten Sie unbedingt, dass sich an in Betrieb befindlichen Heizgeräten heiße Oberflächen bzw. Bedienungsgriffe befinden. Im Strahlungsbereich sollte man sich nur zur Auflage des Brennstoffes aufhalten. Bei längeren Verweilzeiten kann es zu Hautverbrennungen kommen. Im Zweifelsfall benutzen Sie einen Ofenhandschuh. Halten Sie Kinder vom im Betrieb befindlichen Ofen fern.

4. Angaben zum Produkt

Die Geräte der Produktreihe EVERFIRE Green Series S können in zwei verschiedenen Ausführungen gefertigt werden. Für den Rauchrohrabgang nach oben, sodass das Rauchrohr oben auf dem Ofen aufgesetzt wird oder mit einem Rauchrohrabgang nach hinten um direkt in den Schornstein angeschlossen zu werden. Die Funktionsweise ist dabei unabhängig von der Produktausführung.

4.1. Gewicht und Abmessungen

Gewicht und Abmessungen des Ofens variieren je nach Ausführung, sie werden individuell gefertigt. Zur Geräteidentifizierung beachten Sie bitte das Typenschild.

4.2. Funktionsweise der Luftführung

Bei richtiger Einstellung in Abhängigkeit vom Schornsteinzug arbeitet die stromlose Verbrennungsluftsteuerung von Anfang an effizient und schnell. Nach Erreichen der Betriebstemperatur regeln die Leistungsautomaten die optimale Menge von Primär-, Sekundär- und Tertiärluft. Somit ist bei Beachtung von Punkt 2.4.5. zu jedem Zeitpunkt ausreichend Verbrennungsluft im Brennraum und man kann das Feuer in Ruhe genießen.

Die Automaten arbeiten stromlos und sind wartungsarm.

Abb. 3 Kaminofen

4.3. Heizleistung

Die Heizleistung wird auf Ihrem CE Zeichen, welches nach der Montage ausgehändigt wird, vermerkt.

Nur die Verfeuerung von richtig getrocknetem Holz ist wirtschaftlich, da der Heizwert von frischem oder zu trockenem Holz wesentlich geringer ist.

Das Verbrennen von Abfällen, insbesondere Kunststoffen, Verpackungsmitteln, beschichtetem und behandeltem Holz usw. schadet Ihrem Ofen und ist darüber hinaus durch das Bundesimmissionsschutzgesetz verboten.

Achtung: Verwenden Sie zum Anzünden niemals leicht brennbare Flüssigkeiten wie z.B. Benzin oder Spiritus und halten Sie derartige Flüssigkeiten stets von Ihrem Ofen fern.

5. Brennstoffe

Es ist verboten, Abfall als Brennstoff zu verwenden!

Nur für den Ofen zulässige Brennstoffe dürfen verwendet werden! Der Ofen ist für den Einsatz von Scheitholz konzipiert.

5.1. Unzulässige Brennstoffe

Unzulässige Brennstoffe sind z.B.:

- Waldfrisches, imprägniertes, lackiertes, verleimtes, beschichtetes Holz
- Spanplatten
- Hobel- und Sägespäne
- Rinden- und Spanplattenabfälle
- Kartonagen
- Altpapierbriketts
- Kunststoffe
- Haushaltsabfälle
- Zu trockenes Holz (<10% Restfeuchte)
- Zu feuchtes Holz (>20% Restfeuchte)
  Bei Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe erlischt die Garantie sowie etwaige Gewährleistungsansprüche!

Die zulässigen Brennstoffe finden Sie auf dem CE Zeichen.

5.2. Empfohlene Brennstoffe

Abb. 4 Beispielfoto für Scheitholz

Die besten Heizergebnisse erreichen Sie, wenn Sie ausschließlich Scheitholz, insbesondere Harthölzer verfeuern. Qualitativ hochwertiges Brennholz aus dem Handel weist in der Regel eine Restfeuchte von 15-18% auf. Abweichende Werte müssen dem Gerät nicht zwingend schaden, lassen aber die Sichtscheiben wesentlich schneller beschlagen.

Beachten Sie, dass Holzpresslinge jeglicher Art überwiegend aus Abfall- und Nebenprodukten der holzverarbeitenden Industrie bestehen. Beachten Sie bei Benutzung von Holzpresslingen, dass lediglich die Güteklasse A1 benutzt werden sollte. Dennoch ist eine stärke Ausrußung auch bei A1 Holzpresslingen nicht auszuschließen.

Für ein möglichst sauberes Brennergebnis sowie die bestmögliche Heizleistung empfehlen wir, Holzpresslinge lediglich zu ca. einem Drittel der Brennstoffauflage beizumischen.

Beispiel: 1 kg Scheitholz, 0,5 Kg Holzpressling

Beachten Sie: Holzpresslinge rußen oft stark und erreichen durch das kleine Flammenbild meist nicht den Heizwert von Hartholz.

5.2.1 Empfohlene Anzünder

- Holzwolle (in Wachs getränkt)

- Kleinholz

5.2.2 Scheitholz

Scheitholz sollte zwei Jahre luftig und trocken gelagert sein. Übermäßig feuchtes Holz führt verstärkt zum Schwelen mit Teer- und Kondensatbildung, wodurch der Schornstein sowie das Gerät Schaden nehmen kann. Die optimale Restfeuchte beträgt 15 - 18%.

Auch zu trockenes Holz qualmt sehr stark und hat wenig Heizwert. In jedem Fall tritt eine übermäßige Geräteverschmutzung auf. Die Scheitholzlänge sollte zwischen 25 - 33cm liegen wobei die maximale Holzauflagemenge pro Stunde zu beachten ist (vgl. Punkt 12.2). Holz ist ein stark entgasender Brennstoff und braucht daher viel Oberluft (Sekundärluft). Ein Schwachbrand ist mit diesem Brennstoff nicht möglich.

Scheitholz sollte immer gespaltet sein.

6. Vor dem Betrieb

6.1. Transport

Beachten Sie, dass das Gerät nur im stehenden Zustand transportiert werden darf. Sollten Sie eine Anlieferung einer Spedition erhalten, prüfen Sie vor Annahme der Ware die Verpackung auf Transportschäden. Für den Transport in das Haus kann ein großes Gerät auch liegend durch einen Fachmann transportiert werden. Hierbei müssen alle losen Teile (z.B. Umlenkplatten, Ascherost, etc) entfernt werden.

6.1.1. Anlieferung bei Eigenmontage

Der Ofen wird auf einer Palette mit Wickelfolie und je nach Größe mit Holzkäfig und Umreifungen geliefert. Nach dem Entfernen der Verpackung prüfen Sie bitte das Gerät auf etwaige Transportschäden und melden diese umgehend und detailliert an Ihren Händler. Bitte prüfen Sie auch die Vollständigkeit der Lieferung.

6.1.2. Lagerung

Bei Anlieferung zur Selbstmontage beachten Sie die Lagerungshinweise!

! ACHTUNG !

Trocken lagern! Unsere Öfen sind nur für trockene Innenräume konstruiert und produziert. Eine Lagerung in feuchten Räumen kann zu Geräteschäden führen.

Aufgrund des hohen Eigengewichtes eines Kaminofens stellen Sie das Gerät auf einen geeigneten und ebenen Untergrund, um es gegen Kippen und Fallen zu sichern.
Auch vor Staub wie z. B. Baustaub oder anderen Verschmutzungen ist das Gerät zu schützen.

6.1.3. Installation und Abnahme

Die Feuerstelle sollte empfohlenermaßen von einer Fachkraft eingebaut werden. Bei Planung und Errichtung beachten Sie diese Installationsanleitung.

Die Abnahme der Feuerstätte nach nationalen und örtlichen Bestimmungen ist durch den Betreiber oder die Fachkraft zu veranlassen. Durchführung ggf. durch den Bevollmächtigten der genehmigungspflichtigen Behörde (Schornsteinfeger).

6.2. Inbetriebnahme

! ACHTUNG !

Eine unsachgemäße Erstinbetriebnahme kann zu Schäden an der Feuerstätte führen!

! SICHERHEITSHINWEIS !

Reinigung ist regelmäßig durchzuführen und Störungen müssen umgehend beseitigt werden!

! SICHERHEITSHINWEIS !

Die Voraussetzungen für eine sichere und bestimmungsgemäße Verwendung müssen vor der Erstinbetriebnahme erfüllt sein!

! SICHERHEITSHINWEIS !

Beim Erstmaligen Erhitzen des Ofens können Gase von der Lackierung freigesetzt werden.
Beim erstmaligen Erheizen kommt es durch Aushärtung der Oberflächenbeschichtung zu einer Geruchs- und Rauchbildung. Der Raum sollte daher bei der ersten Inbetriebnahme gut durchlüftet werden.

6.2.1. Inbetriebnahme durch Fachkraft

Die Erstinbetriebnahme nach Montage erfolgt bei Buchung eines Installationsservice durch die Fachkraft. Die Feuerstätte wird zum ersten Mal angeheizt und sie selbst wie alle Anbauteile auf Funktion geprüft. Diese Prüfungen werden schriftlich festgehalten. Die technischen Dokumente zum sicheren Betrieb sowie alle Zubehörteile sind durch die Fachkraft an den Betreiber auszuhändigen. Nach erfolgter Erstinbetriebnahme ist die Fachkraft verpflichtet, den Betreiber hinsichtlich fachgerechter und sicherer Handhabung des Ofens zu unterweisen.

Bei der ersten Inbetriebnahme soll der Kaminofen nur mit mäßiger Leistung brennen, um mögliche Schäden durch einen zu schnellen Temperaturanstieg zu vermeiden.

Oben genanntes entfällt bei Selbstmontage.
Vgl. 6.1.3

6.2.2. Inbetriebnahme durch den Betreiber

Der Feuerstättenbetreiber ist verpflichtet, sich über Funktionsweise sowie sichere und sachgerechte Handhabung außerdem richtiges und umweltschonendes Heizen zu informieren oder von einer Fachkraft einweisen zu lassen.
Der Betreiber muss sich alle technischen Dokumente und alle Zubehörteile aushändigen lassen. Er muss die Informationen zu sicherem und sachgerechtem Umgang verstanden und nachweislich gelesen haben.

7. Bedienung

7.1. Bestücken & anzünden

Zuerst öffnen Sie die Tür

Prüfen Sie, ob die Regler der Automatiksteuerung in der empfohlenen Position sind. (vgl. 7.2)

Das Bestücken des Kaminofens mit Brennmaterial erfolgt durch die Feuerraumtür.

Nun legen Sie Anzünder in den Feuerraum und schichten darauf etwa 0,5kg Anzündholz.

Sie haben zwei Regler für die Steuerung der Verbrennungsluftautomatik. Der mit „P“ markierte Drehregler neben dem Aschekasten ist für die Primärluft und der mit „T“ markierte ist für die Sekundärluft sowie Tertiärluft. Beim Erreichen einer gewissen Temperatur regelt die Automatiksteuerung die Luftzufuhr automatisch, sodass immer die richtige Luftmenge für eine optimale Verbrennung bereitgestellt wird. Sollten Sie über ein Modell ohne entsprechende Kennzeichnung verfügen, befindet sich der Primärautomat auf der rechten Seite.

Die Luftzufuhr über Sekundär- sowie Tertiärkanäle erfolgt erst bei Erreichen der Betriebstemperatur. Um Kondensatbildung an der Scheibe zu verhindern, sollte die Tür für 5- 10 Minuten nur angelehnt werden.

Sobald das Kleinholz gut überzündet ist, geben Sie maximal 1kg des empfohlenen Brennstoffes auf. Nachdem der Brennstoff gut überzündet ist, kann die Feuerraumtür geschlossen werden.

Nach spätestens 45 Minuten hat der Kaminofen seine Betriebstemperatur erreicht.

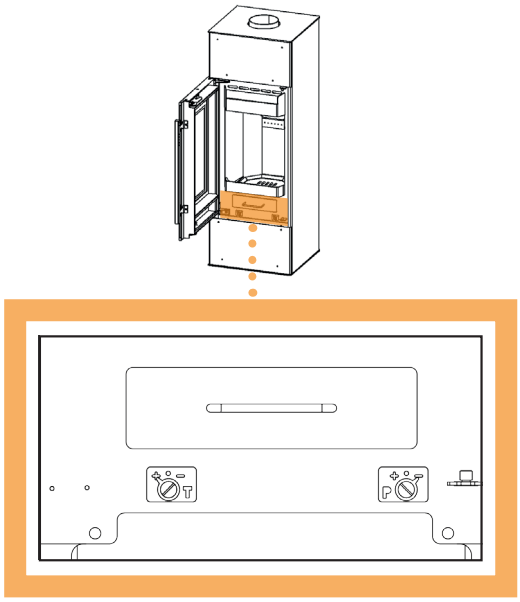


Abb. 5 Regler für Leistungsautomatik

7.2. Einstellung der Leistungs-automatik

! ACHTUNG !

Einstellungsänderungen während des Betriebes sind zu vermeiden. Sollten die äußerlichen Bedingungen wechseln (z.B. Jahreszeitenwechsel) oder die Art des Brennstoffes maßgeblich abweichen, kann am Regler vor der Befeuerung nachjustiert werden.

Grundstellung bei optimalem Schornstein:

Automat „P“ auf 1 Uhr, Automat „T“ auf 11 Uhr (vgl. Abb. 5)

Diese Grundstellung der Verbrennungsluftautomatik kann nicht pauschal für alle häuslichen Schornsteininstallationen empfohlen werden. Je nach Unterdruck im Schornstein müssen die Drehregler entsprechend angepasst werden.

Beispiel: Zu geringer Schornsteinzug. Verändern Sie die Stellung des Automaten „P“ im Uhrzeigersinn um eine achtel Umdrehung und prüfen Sie das Brennergebnis am Ende der Befeuerung. Ist das Ergebnis nicht zufriedenstellend, so wiederholen Sie diesen Vorgang. Ein gutes Brennergebnis lässt das Holz so langsam wie möglich verbrennen, ohne eine übermäßige Verrußung hervorzurufen.

Sollte trotz der Automatiksteuerung unzureichend Luft in die Brennkammer geleitet werden, so ist der Schornsteingrundzug aufzuwerten:

„Der Schornstein ist der Motor des Ofens.“

Sollte Ihr Schornstein einen zu geringen Grundzug aufweisen, kann dies nicht durch den Ofen kompensiert werden. Ihr Schornstein ist gegebenenfalls durch bauliche Maßnahmen anzupassen.

Nähere Informationen erhalten Sie von Ihrem Fachhändler oder Schornsteinfeger.

7.3. Brennstoffauflage

Beachten Sie bitte, dass durch Menge, Stückigkeit und Art des aufgelegten Holzes die Heizleistung direkt beeinflusst wird.

Bei Zufuhr einer zu hohen Brennstoffmenge kann Ihr Kaminofen stärker erhitzt werden, als dies von der Konstruktion vorgesehen ist. Dadurch kann es zu Schäden am Kaminofen oder am Gebäude selbst kommen. Geben Sie deshalb nie mehr als die empfohlene maximale Brennstoffmenge auf einmal auf die vorhandene Grundglut auf.

Es ist darauf zu achten, das Holz einzulegen und nicht zu werfen. Bei unüblicher Krafteinwirkung kann die Feuerraumauskleidung Schaden nehmen.

7.4. Empfohlene Brennstoffmengen

Je nach Stückholz sollten nicht mehr als 1,9kg Holz pro Stunde aufgelegt werden. Siehe auch Füllmengentabelle unter Punkt 12.2. Es handelt sich hierbei um die maximale Holzauflagemenge pro Stunde. Für das bestmögliche Ergebnis sowie die optimale Funktion legen Sie die maximale Menge nicht auf einmal, sondern weniger Holz verteilt auf mehrere Etappen (etwa alle 30 Minuten) auf.

7.5. Rost

Der Rost befindet sich oberhalb des Aschekastens und kann nach oben herausgenommen werden. Der Rost sollte im Betrieb der Feuerstätte grundsätzlich frei sein, sodass sichergestellt ist, dass immer ausreichend Primärluft dem Feuer zugeführt werden kann. Sollten die Rostspalten verstopft sein, so ist dieser zu reinigen.

7.6. Reinigung und Pflege des Kaminofens

Bei gelegentlicher Nutzung sollte der Ofen einmal pro Jahr gereinigt werden, bei regelmäßigem Gebrauch zweimal.

7.7. Reinigung der Sichtscheibe

Der Kaminofen besitzt eine Scheibenbelüftung, die einer vorzeitigen Verunreinigung der Sichtscheibe entgegenwirken soll. Verwenden Sie niemals feuchtes Holz. Frei werdender Wasserdampf schlägt gegen die Sichtscheibe und hält dabei Rußpartikel fest. Verbrennen Sie Holz möglichst mit Abstand zur Scheibe, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Sichtscheibe zu vermeiden.
Eine Reinigung ist generell nur im kalten Zustand durchzuführen.
Leichte Asche- und Rußbeschläge können mit einem geeigneten, trockenen Ofenschwamm entfernt werden.
Um gröbere Verschmutzungen zu entfernen, taucht man einen feuchten Schwamm in die kalte Asche und reinigt damit die Scheibe. Wischen Sie die Flächen nach dem Reinigungsvorgang mit einem Papierküchentuch gründlich trocken. Eine Verwendung von Glasreiniger oder

Scheuermittel lässt die Scheibe beim nächsten Feuern schneller verschmutzen, die Reinigung mit Asche ist schonender und ökologischer.

7.8. ENTLEEREN DES ASCHEKASTENS

Der Aschekasten muss stets rechtzeitig entleert werden. Verhindern Sie unbedingt, dass der Aschekegel bis zum Rost ansteigt, es droht sonst durch fehlende Luftkühlung eine Zerstörung des Feuerrostes.
Bei der Verbrennung von Holz kann die Asche längere Zeit im Aschekasten verbleiben. Um die Asche entleeren zu können, muss der Aschekasten komplett herausgezogen werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Asche genügend abgekühlt ist.
Asche im heißen Zustand darf niemals mit dem Staubsauger entfernt werden oder in den Mülleimer geworfen werden.

7.8.1. BEI BETRIEBSSTÖRUNGEN UND DEFEKTEN

Nachlassende Heizleistung und Zug sind Indikatoren die Feuerstätte außer Betrieb zu nehmen. Lassen Sie die Ursachen zeitnah durch eine Fachkraft finden und beheben!

7.8.2. NACH BETRIEBSPAUSEN

Nach allen Betriebspausen beziehungsweise längeren Heizunterbrechungen sind die Heiz- und Abgaswege, speziell der Schornstein, durch den Kaminkehrer auf Verstopfungen zu prüfen und diese ggf. zu entfernen.
Zusätzlich ist die Feuerstätte auf augenscheinliche Defekte zu prüfen!

8. WARTUNG UND PFLEGE

Der Ofen ist wartungsarm. Das heißt, er muss nicht verpflichtend durch eine Fachkraft turnusmäßig gewartet werden. Wichtig allerdings ist die regelmäßige Reinigung sowie Pflege des Gerätes.

Funktionseinschränkungen können oftmals selbst behoben werden.

Pflege der Schließelemente

Die Pflege der Schließautomatik sorgt dafür, dass die Ofentür weiterhin automatisch schließt und mit ausreichendem Schließdruck auch verriegelt.
Bewegliche Teile sind mindestens einmal jährlich mit Kupferpaste zu schmieren, bei Bedarf auch öfters. Wichtige Stellen sind die Schließmechanismen oben und unten (s. Abb. 6 & 7).

Alle Schrauben sind einmal jährlich auf ihre Festigkeit zu kontrollieren und ggf. nachzuziehen.

Abb. 6 Schließautomatik

Abb. 7 Schließautomatik

9. ENTSORGUNG

Unsere Verpackungsmaterialien können sie über Ihr länderspezifisches Recyclingsystem entsorgen. Verschleißteile wie auch Altgeräte beinhalten Wertstoffe. Sortieren Sie diese nach Bestandteilen und führen Sie sie dem Recycling zu.

10. UMWELTSCHUTZ

Unser Ofen erhielt die folgenden Zertifizierungen:

- Europäische Norm DIN EN13240
- Ökodesign-Richtlinie
- Feinstaubregelung Deutschland nach BImSchV Stufe I + II
- Brennstoffverordnung München
- Brennstoffverordnung Regensburg
- Brennstoffverordnung Aachen
- Kantonale Feuerversicherungen VKF
- Schweizer Luftreinhalteverordnung LRV

Wir erhielten diese Zertifizierungen und Prüfwerte durch Verwendung bester Materialien, sowie stetiger Weiterentwicklung unseres Know-hows. Die Schwedenofen EVERFIRE Green Series S unterschreitet im Prüfergebnis die geforderten Werte der 1. BImSchV Stufe 2 und erreicht damit die unbegrenzte Zulassung.
Des Weiteren entfällt mit dem Einbau dieses Kaminofens die teure Nachrüstung eines Feinstaubfilters.

11. Allgemeine Garantiebedingungen

11.1. Gewährleistung

Unsere Öfen sind Qualitätserzeugnisse.
Sie sind unter Beachtung der derzeitigen wärmetechnischen Erkenntnisse konstruiert und werden unter Verwendung von sorgfältig ausgesuchten und qualitativ hochwertigen Materialien als Einzelanfertigungen und durch Handarbeit erzeugt.

Sollten trotzdem Funktionseinschränkungen auftreten, hat sich der Betreiber unverzüglich nach der Feststellung an seinen Fachbetrieb zu wenden. Dieser wird durch seine Fachkräfte die Beanstandung prüfen.

Fällt die Beseitigung eines vom Fachbetrieb bestätigten Mangels unter die Gewährleistung des Herstellers, wird der Mangel kostenlos abgestellt, andernfalls hat der Endabnehmer für die Kosten der Behebung aufzukommen.

Defekte, die auf eine Fehlbedienung des Ofens zurückzuführen sind, können weder vom Fachbetrieb noch vom Hersteller kostenlos beseitigt werden. Hier hat der Endabnehmer die Kosten zu tragen.

Die Gewährleistung gilt auf Material und Funktion ab Lieferung an den Endverbraucher gerechnet für die einwandfreie, dem Zweck entsprechende Werkstoffbeschaffenheit und Verarbeitung.

Bei Buchung einer Garantieverlängerung gilt die vertraglich vereinbarte Garantiedauer.
Die Garantie erstreckt sich bei einwandfreiem Einbau durch eine Fachfirma auf unentgeltliche Instandsetzung des Gerätes bzw. der beanstandeten Teile.

Anspruch auf kostenlosen Ersatz besteht nur für solche Teile, die Fehler im Werkstoff und der Werkarbeit aufweisen. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Der Kamindoktor übernimmt keine Garantie für Schäden und Mängel an Geräten oder deren Teilen, die verursacht sind durch:

Äußere, chemische oder physikalische Einwirkungen bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung der Geräte.

Von der Garantie ausgenommen:

- alle feuerberührten Teile
- Abschrecken mit Wasser, Kondenswasser- und allgemeine Wasserschäden
- bewegliche Teile
- Überhitzungsschäden
- Glasbruch
- fahrlässige, vorsätzliche oder mutwillige Zerstörung oder selbige unter Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung

Sollte es durch technisches Versagen, Fehlbedienen oder Überhitzen des Ofens zu extremer Rauchentwicklung, Schwelbrand oder einem Schornsteinbrand kommen, ist unverzüglich die Feuerwehr zu rufen und deren Anweisungen Folge zu leisten.

11.2. Haftung

Die Regelung zur Haftung bei Schäden entnehmen Sie unseren AGB, siehe www.der-kamin-doktor.de/agb-2

12. Technische Daten

12.1. Details

- Europäische Norm DIN EN13240
- Ökodesign-Richtlinie
- Feinstaubregelung Deutschland nach BImSchV Stufe I + II
- Brennstoffverordnung München
- Brennstoffverordnung Regensburg

12.2. Technische Daten

Technische Daten	
Nennwärmeleistung	6,5 kW
Wirkungsgrad	82,8%
Abstand zur Wand nach hinten	
Bei zu schützenden Bauteilen	20 cm
Bei nicht zu schützenden Bauteilen	10 cm
Abstand seitlich	
Bei zu schützenden Bauteilen	50cm
Bei nicht zu schützenden Bauteilen	20cm
Empfohlene Scheitholzlänge	25 – 33 cm
Empfohlene Holzmenge	1,9kg
Daten für Schornsteinfeger nach DIN EN 13384 (Betrieb geschlossen)	
Wertetripel bei NWL: Abgasmassenstrom g/s	6,90
Abgastemperatur °C	267
erforderlicher Förderdruck Pa	12

Abb. 8 Technische Daten

12.3. Energiegabel

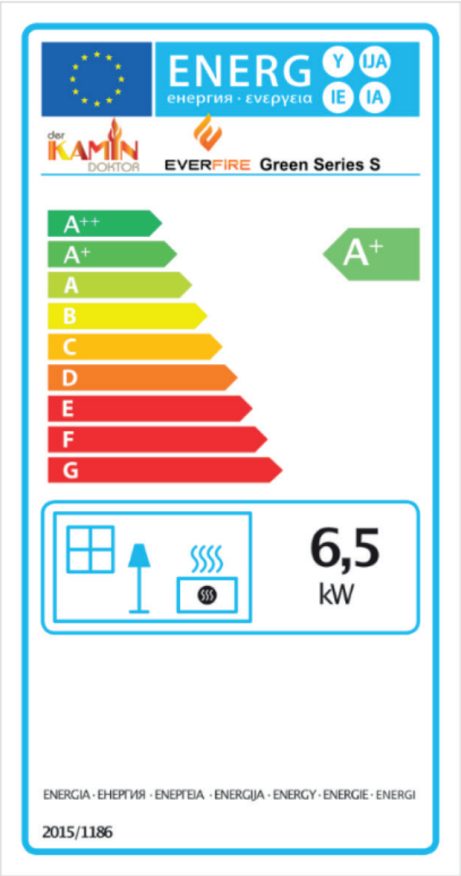


Abb. 9 Energielabel aller Größen

12.4. Leistungserklärung

Produktdatenblatt nach EU Verordnung
Nr. 1185/2015
zur Durchführung der Richtlinie 2009/125/EG
und Nr. 1186/2015
zur Ergänzung der Richtlinie 2010/30/EU

1. Produkt

EVERFIRE Green Series S

2. Verwendungszweck

Raumheizung in Gebäuden ohne Heiz-Brauchwasseraufbereitung

3. Hersteller

Der Kamindoktor GmbH

4. Bevollmächtigter

-

5. System der Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit des Bauproduktes

System 3

6. Das notifizierte Prüflabor Prüfbericht Nr.

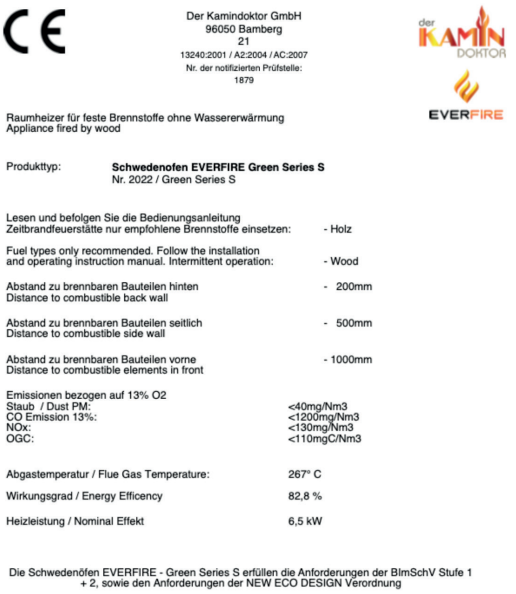
Kontrol 94, notified body number: 1879

7. Leistungserklärung

Technische Daten	Symbol	Einheit	S				
Energieeffizienzklasse			A+				
Nennwärmeleistung	EEI		>107				
Nennwärmeleistung	Pnom	kW	6,5				
Direkte Wärmeleistung		kW	6,5				
Indirekte Wärmeleistung		kW	-				
Emissionen & Wertetripel bei Nennwärmeleistung (betrieb geschlossen)							
PM bezogen auf 13% O2		Mg/Nm3	28,3				
OGC bezogen auf 13% O2		Mg/Nm3	107				
CO bezogen auf 13% O2		Mg/Nm3	1156				
NOx bezogen auf 13% O2		Mg/Nm3	126				
Abgasmassenstrom		G/S	6,9				
Abgastemperatur		°C	267				
Erforderlicher Förderdruck		Pa	12				
Thermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	ηth,nom	%	82,8				
Hilfsstromverbrauch bei Nennwärmeleistung	elmax	kW	0.0				
Hilfsstromverbrauch bei Mindestwärmeleistung	elmin	kW	0,0				
Hilfsstromverbrauch bei Bereitschaftszustand	elSB	kW	0.0				
Art der Wärmeleistung/ Raumtemperaturkontrolle	Zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Temperaturkontrolle						
Bevorzugter Brennstoff	Scheitholz Feuchtigkeitsgehalt zwischen 14-18%						
Raumheizung-Jahresnutzungsgrad (bevorzugter Brennstoff)	ηs	%	72,8				

Abb. 10 Leistungserklärung

12.5. CE Zeichen



CE

Der Kamindoktor GmbH
96050 Bamberg
21
13240:2001 / A2:2004 / AC:2007
Nr. der notifizierten Prüfstelle:
1879

Raumheizer für feste Brennstoffe ohne Wassererwärmung
Appliance fired by wood

Produkttyp: **Schwedenofen EVERFIRE Green Series S**
Nr. 2022 / Green Series S

Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung
Zeitbrandfeuerstätte nur empfohlene Brennstoffe einsetzen: - Holz

Fuel types only recommended. Follow the installation
and operating instruction manual. Intermittent operation: - Wood

Abstand zu brennbaren Bauteilen hinten
Distance to combustible back wall - 200mm

Abstand zu brennbaren Bauteilen seitlich
Distance to combustible side wall - 500mm

Abstand zu brennbaren Bauteilen vorne
Distance to combustible elements in front - 1000mm

Emissionen bezogen auf 13% O2
Staub / Dust PM: <40mg/Nm3
CO Emission 13%: <1200mg/Nm3
NOx: <130mg/Nm3
OGC: <110mgC/Nm3

Abgastemperatur / Flue Gas Temperature: 267° C

Wirkungsgrad / Energy Efficency 82,8 %

Heizleistung / Nominal Effekt 6,5 kW

Die Schwedenöfen EVERFIRE - Green Series S erfüllen die Anforderungen der BImSchV Stufe 1 + 2, sowie den Anforderungen der NEW ECO DESIGN Verordnung

Abb. 11 CE Erklärung

13. Impressum & Datenschutz

Der Kamindoktor GmbH

Handelsregister B Bamberg HRB 8772
Geschäftsführer: Stefan Kohl
Böttgerstraße 8
96050 Bamberg
www.der-kamindoktor.de
info@der-kamindoktor.de
Tel: 0951 / 18 07 38 90
Fax: 0951 / 18 08 69 31

Umsatzsteuer-ID:
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
gemäß §27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 308472072
Steuernummer Finanzamt Bamberg
207/124/30401

Die „Der Kamindoktor GmbH“ ist bei der Handwerkskammer in Bayreuth als Vollhandwerk mit dem „Ofen- und Luftheizungsbauerhandwerk“ unter der Betriebsnummer 3027159 mit dem Betriebsleiter Peter Thum eingetragen.

Ihr Fachhändler

Der Kamindoktor GmbH
Deutschlandzentrale
Auftragsbearbeitung
Geschäftsführer: Stefan Kohl
Böttgerstraße 8
96050 Bamberg (Bayern)

Internationale Auftragsbearbeitung
Die „Der Kamindoktor GmbH“ ist
eine Gesellschaft der Firma
„Der Kamindoktor International GmbH“
Geschäftsführer Stefan Kohl

Bankverbindung
Postbank Nürnberg
IBAN: DE98 7601 0085 0098 444857

Betriebsmeldung
Handelsregister Bamberg: HR B 8772
Steuernummer: 207 / 130 / 00346
UST ID: DE310935685

Zentrale Auftragsbearbeitung
info@der-kamindoktor.de
bamberg@der-kamindoktor.de
www.der-kamindoktor.de

Tel. 0951 / 180 73 890
Fax: 0951 / 180 86 931

DER KAMINDOKTOR GMBH
BÖTTGERSTRASSE 8
96050 BAMBERG
WWW.DER-KAMINDOKTOR.DE